

Ridi Steibl: Der aktuelle Familienbericht zeigt - es hat sich viel getan!**Utl.: ÖVP-Familiensprecherin: Österreich bei Familienleistungen im Spitzenfeld =**

Wien (OTS/ÖVP-PK) - "Familie und Kinder" bzw. "Partnerschaft" stehen nach wie vor an erster Stelle der als besonders wichtig erachteten Lebensbereiche der Österreicherinnen und Österreicher. Dem trägt auch Österreichs Familienpolitik Rechnung. Das Familienministerium hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um Familien in Österreich nachhaltig zu unterstützen. Entscheidende Erfolge konnten bei der finanziellen Gerechtigkeit für Familien, bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie beim besseren Schutz vor Gewalt im sozialen Nahbereich erzielt werden. Im europäischen Vergleich liegt Österreich mit seinen hohen monetären Familienleistungen und den umfangreichen Leistungen im Sachbereich im Spitzenfeld. Das sagte ÖVP-Familiensprecherin Abg. Ridi Steibl heute, Dienstag, anlässlich der Sitzung des Familienausschusses, der den Familienbericht 1999 bis 2009 diskutiert. ****

"Der Familienbericht zeigt, dass sich in diesem Jahrzehnt viel getan hat - in der Familienpolitik und auch in den Familien selbst. Familie zeigt sich heute als buntes, vielfältiges Bild - als Klein- und Großfamilien, gemeinsame oder getrennte Haushalte, Alleinerziehende und Patchworkfamilien. Und genau auf diese Vielfalt gilt es in der Familienpolitik einzugehen", so Steibl.

Mit der Einführung des Kinderbetreuungsgeldes im Jahr 2002 sei ein entscheidender Paradigmenwechsel vollzogen worden: "Erstmals wurde der Betreuungsaufwand für Kleinkinder - unabhängig von zuvor von den Eltern erworbenen Versicherungszeiten - zumindest teilweise abgegolten. Mit der Novelle im Jahr 2009 wurde das Kinderbetreuungsgeld um eine weitere Pauschalvariante (zwölf plus zwei Monate bei einem Bezug von 1.000 Euro) und eine einkommensabhängige Variante (80 Prozent der Letzteinkünfte bis maximal 2.000 Euro für zwölf plus zwei Monate) erweitert", freut sich Steibl, dass sich auch immer mehr Väter an der Kinderbetreuung beteiligen. "Die Väterbeteiligung läuft durch die jüngst gesetzten Maßnahmen gut an."

Weiters sei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein zentrales Thema der österreichischen Familienpolitik. Hier gelte es, vor allem

Rahmenbedingungen wie qualitativ hochwertige und quantitativ ausreichende Kinderbetreuungseinrichtungen sowie eine familienfreundliche Arbeitswelt zu schaffen. Mit der mit 1. Jänner 2009 eingeführten steuerlichen Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten und den Initiativen der vergangenen Jahre zum Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots seien entscheidende Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelungen. Auch die verschiedenen Formen der Teilzeitarbeit seien ein Schlüssel, wie Frauen trotz ihrer mütterlichen Aufgaben im Betrieb weiter arbeiten können. Die Einführung der halbtägig kostenlosen und verpflichtenden Kindergartenbetreuung für fünfjährige Kinder verbessere zudem nicht nur die Vereinbarkeit, sondern entlastet die Familien auch finanziell, so die ÖVP-Abgeordnete weiter.

Steibl verwies abschließend zudem darauf, dass 2011 das Jahr der Ehrenamtlichkeit sei und regte an, dieses zu nützen, um die Familienarbeit ins rechte Licht zu rücken.

(Schluss)

Rückfragehinweis:

Pressestelle des ÖVP-Parlamentsklubs

Tel.: 01/40110/4436

<http://www.oevpklub.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/169/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0229 2010-09-14/12:41

141241 Sep 10

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20100914_OTS0229